

Sommertag

*Straßen
aus Stille,
gläserne Straßen.
Im Stein
träumt die Zeit
eine Spur.*

*Löwenzahnsonnen
vergessen die Strahlen
auf dem Lid des Mittags.*

*Stunden blättern ab,
gelbverschwiegene Tage
bläst sich Pan
über den Handrücken.*

*Du sammelst sie
hinter dem Lidzaun.*

*Die Zeit
liest die Spur
auf den gläsernen Straßen.*

Sommerabend

*Der Wind ruht.
Schatten
steht im schmalen Kelch
der Ackerwinde
bläulich
und bitter.*

*Schweigen
wartet am Zaun
des Sommergartens
Kühle
wächst an der Schwelle
der tiefen Worte.*

*Sonnenblumen
haben Zeit getrunken
in kleinen Schlucken.*

*Der Wind geht heim.
In den Kammern
des Abends
zuckt manchmal
die Ölhaut
der Zeit.*